

C. am ... Botte
- ... Krümer
21

Vesper in der Kreuzkirche.

Dresden, Sonnabend, den 13. Mai 1905, nachm. 2 Uhr.

1. **C. Saint-Saëns**, op. 7, No. 2: Allegro moderato e pomposo —
Andante — Tempo primo.

2. **Armin Fröh**: Psalm 100 für vierstimmigen Chor.

Jauchzet dem Herrn, alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden,
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken! Erkennet, daß der Herr Gott
ist. Er hat uns gemacht, und nicht wir selbst, zu seinem Volk und zu
Schafen seiner Weide. Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen
Vorhöfen mit Loben; danket ihm, lobet seinen Namen. Denn der Herr
ist freundlich und seine Gnade währet ewig und seine Wahrheit für und für.

3. **Josef Haydn**: Rezitative und Arie aus der „Schöpfung“, vorgetragen
von Herrn Otto Stock.

Rezitativ: Und Gott sprach: Es bringe die Erde hervor lebende
Geschöpfe nach ihrer Art; Vieh und kriechendes Gewürm und Tiere der Erde
nach ihren Gattungen.

Rezitativ: Gleich öffnet sich der Erde Schoos, und sie gebiert auf
Gottes Wort Geschöpfe jeder Art in vollem Wuchs und ohne Zahl. Vor
Freude brüllend steht der Löwe da. Hier schießt der gelenkige Tiger
hervor. Das zackige Haupt erhebt der schnelle Hirsch. Mit fliegender
Mähne springt und wiehert, voll Mut und Kraft, das edle Roß. Auf
grünen Matten weidet schon das Kind, in Herden abgeteilt. Die
Triften deckt, als wie gesät, das wollenreiche, sanfte Schaf. Wie Staub
verbreitet sich in Schwarm und Wirbel das Heer der Insekten. In
langen Zügen kriecht am Boden das Gewürm.

Arie: Nun scheint in vollem Glanze der Himmel, nun prangt in
ihrem Schmucke die Erde. Die Luft erfüllt das leichte Gefieder, die
Wasser schwellt der Fische Gewimmel; den Boden drückt der Tiere Last.
Doch war noch alles nicht vollbracht. Dem Ganzen fehlte das Geschöpf,
das Gottes Werke dankbar sehn, des Herren Güte preisen soll.

4. **Gemeinde**: Gesangbuch Nr. 682, 1.

O Ewigkeit, du Freudenwort, das mich erquicket fort und fort, o
Anfang sonder Ende! O Ewigkeit, Freud' ohne Leid', ich weiß vor
Herzensfröhlichkeit gar nichts mehr vom Elende, weil nur mir versüßt die
Ewigkeit, was uns betrübet in der Zeit.

Vorlesung.

5. **C. G. Reiziger**: Vierstimmige Motette.

Lauda, Sion, Salvatorem,
Lauda ducem et pastorem
In hymnis et canticis.
Quantum potes, tantum aude,
Quia major omni laude,
Nec laudare sufficis.

Deinem Heiland, Deinem Lehrer,
Deinem Hirten und Ernährer,
Sion, stimm' ein Loblied an!
Preis' nach Kräften seiner Würde,
Da kein Lobspruch, keine Zierde
Seiner Größe gleichen kann.

6. **Peter Tschaikowsky**: Melancolique. Solostück für Violine (op. 26).

7. **Moritz Hauptmann**: Motette für Chor und Solostimmen.

Herr, unser Herrscher, wie herrlich ist dein Name in allen Landen,
da man dir danket im Himmel.